**Donaubrücke - Marienbrücke**

Die erste Donaubrücke wurde in Vilshofen 1591 westlich der Stadtmauer unmittelbar bei dem etwa gleichzeitig angelegten neuen herzoglichen Salzhof errichtet. Sie wurde mit solchen Festigkeit gebaut, daß 1595 bei dem Abgang des Eisstoßes und dem dadurch verursachten ganz außerordentlichen Hochwasser die Vilshofener Brücke als die einzige von allen Donaubrücken zwischen Regensburg und Wien stehen blieb. Die erste - hölzerne- Vilshofener Donaubrücke galt als kleines Wunder an Beständigkeit und Widerstandskraft!

**Über den Brückenzoll in Vilshofen**

Von Anfang an wurde natürlich ein Brückenzoll erhoben, eine überall übliche Methode, um so kostbare und teuere Bauwerke, wie Flußübergänge immer waren (und heute noch sind!), erhalten zu können. Bezahlt wurde diese Abgabe bis 1918.

**Weitere Brücken im Laufe der Jahre**Die erste Brücke schien gut hundert Jahre bestanden zu haben, denn erst 1638 ist durch den Staat eine neue errichtet worden.In all den Jahren muß es bis ins achtzehnte Jahrhundert hinein immer wieder Zeiten gegeben haben, wo Vilshofen die Verbindung zwischen den beiden Ufern der Donau unterbrochen gewesen ist, da die Brücke den Naturgewalten von Eis und Hochwasser nicht immer standhielt.

**Die erste Brücke an der heutigen Stelle: 1711**

1711 hat die Bürgerschaft ohne staatliche Hilfe eine neue Brücke errichtet, und zwar an der heutigen Stelle. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert verbesserte man die bestehende Brücke durch steinerne Pfeiler und durch eine neue Durchfahrtsbreite und -höhe, wofür die Stadt den Malz-Aufschlag benutze, d.h. die Biertrinker zur Kasse bitten durfte. Damit hatte man nun 1854 endlich die (freilich immer noch hölzerne) Donaubrücke bekommen, die den Eisstößen auf dem Strom standhielt und nicht in fast jedem Jahr bei starkem Eisgang abgebaut werden musste.

**Probleme mit dem Eisgang in früheren Jahrhunderten**

Wir können uns heute, da sich die wenigsten von uns noch an echte Eisstöße erinnern werden, kaum mehr vorstellen, was in früheren Zeiten, der Strom vor den Toren unserer Stadt zu Winterzeiten den Anwohnern für Probleme bereitet hat.

Immer wieder und meist mehrere Jahre jeden Winter hintereinander mußte früher der hölzerne Brückenbau für einige Tage abgebaut werden, damit er nicht von den Eismassen zum xten Male zerstört wurde und mit viel Mühe wieder neu errichtet werden musste.

**Die Stahlkastenbrücke von 1872**

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war es höchste Zeit, die kostspielige und unsichere Brücke durch eine stabilere und gefahrlosere zu ersetzen. Die Kastenbrücke wurde 1872 eingeweiht und galt sogar Professoren der Kunstgeschichte oft als Lehrbeispiel moderner Architekturschönheit.

**Sprengung der Donaubrücke 1945**

Der Ruhm der ersten modernen Eisenbrücke über die Donau in Vilshofen durfte gerade einmal ein knappes Dreiviertel Jahrhundert bestehen bleiben, denn inmitten der Endkämpfe des Zweiten Weltkrieges wurde die Konstruktion sinnlos von deutschen Truppen gesprengt*.*

**Die neue Brücke auf acht Granitpfeilern von 1950**

Obwohl natürlich wegen der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Brücke für Bevölkerung und Besatzung der Region Vilshofen sehr schnell die Vorbereitung zur Wiedererrichtung dieser Verbindung der beiden Stromufer begannen, sollte es bis zum 17. August 1950 dauern, ehe eine neue Brücke eingeweiht und in Betrieb genommen werden konnte. In diesen langen fünf Jahren erhielten Fähren die Verbindung der Menschen auf beiden Seiten der Donau aufrecht, so L. Maier.

**Erneuerung der Donaubrücke 1980**

Schon nach dreißig Jahren musste Brücke aus dem Jahre 1950 erneuert werden, weil nach dem Krieg beim damaligen Bau auch alte und schadhafte Teile mitverwendet wurden, die inzwischen den Zustand des Bauwerks bedenklich erscheinen ließen. Die Brücke bekam eine breitere Fahrbahn und als äußeres Zeichen der Neuheit einen nicht mehr mit einem Stahlbogen überspannten Mittelteil.

Aber auch dieser vorerst vorletzten Brücke über die Donau in Vilshofen, die am 14. September 1980 eingeweiht wurde, sollte ebenfalls nur eine kurze Existenz beschieden sein: Nach gerade gut zwanzig Jahren, mußte sie einer neuen weichen, die sowohl auf ihrer Fahrbahn wie auch in der Schiffahrtsrinne zwischen ihren weitesten zwei Mittelpfeilern mehr bewältigen sollte.

**Die neue Brücke mit breiter Durchfahrt von 2001**

Kaum zwanzig Jahre nach dem letzten Bau einer Brücke über die Donau in Vilshofen konnte man mit den inzwischen raffinierten technischen Mitteln ohne weiteres zwei Jahre lang eine völlig neue Brücke am alten Platz errichten, ohne den Verkehr länger als ein paar Tage sperren zu müssen.

Der Rest ist uns noch bekannt: Einsturz des Bogens im November 2000 beim Aufbau des Bogens an Land. Spektakuläre, millimetergenaue Einpassung des neuen, 116 Meter langen und 740 Tonnen schweren Stahlbogens am 18. Juni 2001, die Eröffnung der neuen, eleganten Brücke am 8. Mai 2002 und das Brückenfest im Rahmen des Stadtfestes am 13. und 14. Juli 2002.

Georg Bergmeier